

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 348.

Montags, den 14. December.

1835.

Phönix-Verein-Scheine.

Als die sogenannte Richter'sche Leichencommun, so wie einige andere dergleichen Vereine, deren Zweck es war, durch jährlich zu leistende Beiträge ihrer Interessenten den unbemittelten Nachkommen derselben bei dem Tode ihres Ernährers sofort 100 Thaler, zur Bestreitung der ersten und nöthigsten Bedürfnisse, Beerdigungskosten u. d. g., zu gewähren, die Unzulänglichkeit des ihren Rechnungen zum Grunde liegenden Principes anerkannt hatten und sich in der Unmöglichkeit befanden, ihren Verpflichtungen gegen die zur Zeit noch lebenden Theilhaber nachzukommen; traten einige der erfahrensten Mitglieder zusammen, um einen Weg zu ermitteln, wie wohl etwa den noch unbefriedigten Inhabern der zum Theil schon ausgesteuerten Leichenbücher einiger Ersatz für ihre verlorenen Ansprüche zu gewähren sei und errichteten, nachdem sie die circa 300jährigen Erfahrungen der Londoner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, so wie diejenigen anderer ähnlicher mit dem besten Erfolge wirkender Vereine, bei Aufstellung ihres Rechnungs-Principes,

benutzt und dasselbe von einigen der besten Mathematiker hatten nachrechnen und prüfen lassen, den, auf die hiesige sich einer sehr regen Theilnahme erfreuende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft basirten, Phönix-Verein I. Classe, dem binnen Kurzem, nachdem derselbe geschlossen, noch zwei andere der ersten ähnliche Classen folgten.

Es wird daher den Inhabern von dergleichen Phönix-Verein-Scheinen nicht ohne Interesse sein, den inneren Werth dieser Documente nach der, denselben zu Grunde liegenden, von dem verstorbenen Mathematiker Herrn M. D u a r c h allhier aufgestellten, geprüften Rechnung kennen zu lernen; derselbe nahm nämlich zur Bestimmung des Werthes eines dergleichen Scheines das Vorhandensein zweier Scheine an, deren einer A. nach Einem Jahre bereits, der Andere B. aber erst nach achtzehn Jahren (als nach Ablauf des äußersten Zeitpunctes der wahrscheinlichen Lebensdauer der, bei der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, zum Behufe der Sicherstellung gedachter Scheine, versicherten Personen) zahlbar würde und stellte seinen Calcul, wie folgt:

Ausgabe.

Schein A. kostet an einjähriger Beisteuer	3 Thlr. 12 Gr. — Pf.
Schein B. kostet an achtzehnjähriger Beisteuer von 3 Thlr. 12 Gr. jährlich	
63 Thlr., die unter Berechnung von $\frac{5}{2}$ Binsen anwachsen zu	
105 Thlr. 9 Gr., welche unter gleicher Binsberechnung einen	
jetzigen Werth haben von	42 Thlr. 22 Gr. — Pf.
Summa der Ausgabe	46 Thlr. 10 Gr. — Pf.

Einnahme.

100 Thlr. zahlbar auf Schein A. nach einem Jahre sind unter $\frac{5}{2}$ Binsen	95 Thlr. 6 Gr. — Pf.
jetzt werth	
100 Thlr. zahlbar auf Schein B. nach achtzehn Jahren sind unter gleicher Berechnung	41 Thlr. 13 Gr. — Pf.
jetzt werth	
Summa der Einnahme	136 Thlr. 19 Gr. — Pf.

Einnahme	136 Thlr. 19 Gr. — Pf.
Ausgabe	46 „ 10 „ — „
bleibt	90 Thlr. 9 Gr. — Pf. Ueberschuß auf 2 Scheine.
zur Hälfte	45 Thlr. 4 Gr. 6 Pf. Werth eines Scheines im Jahre 1835.

Bei dieser Werth-Ermittelung blieb jedoch die seit einiger Zeit erst getroffene und dem Herrn M. Quarch bei Fertigung seines Calculs demnach noch unbekannte Bestimmung des Directorii des Phönix-Vereins, nach welcher 25 Thlr. auf Abschlag eines jeden Scheines (unbeschadet seiner, nach wie vor durchs Loos zu bestimmenden, Einlösung) bezahlt werden, sobald als der Inhaber derselben stirbt, ebenso unberücksichtigt, als die dieser Bestimmung angefügte Erläuterung, nach welcher jeder Inhaber von mehr denn 10 Scheinen berechtigt ist, je zwei derselben Behuf der Erhebung sothaner Abschlagszahlungen auf andere Personen überschreiben zu lassen, ohne sein Eigenthumsrecht dadurch zu gefährden; indem diese fingirte Uebertragung nur den Zweck hat, den Inhabern mehrerer Scheine, die mit den übrigen Vereins-Mitgliedern gleiche Lasten tragen, auch gleiche Vortheile mit denselben genießen zu lassen.

Hiernach ist die Bezahlung der Phönix-Vereins-Scheine nicht nur von der Entscheidung durch das Loos, bei Eintritt des Todes einer der, bei der hiesigen Lebens-Versicherungsgesellschaft versicherten Personen, sondern es ist auch eine Abschlagszahlung von 25 Thlr. auf einen jeden derselben vom Tode derjenigen Person abhängig, auf welche je zwei dergleichen Scheine im Hauptregister des Vereins übertragen erscheinen, ein Umstand, der den angegebenen, ohne alle Rücksicht darauf bestimmten, Werth jener Scheine nicht unbedeutend erhöht.

Ueber Herrn Ringelhardt's „einige Worte“ an das Leipziger Publicum.

(Fortsetzung.)

Herr N. beschuldigt mich in Beziehung auf Dem. Neimann der Indelicatess. Wahrlich das ist mir beinahe zu stark! Während er ohne alle Nothwendigkeit die Delicatess im höchsten Grade verletzt, legt er mir dieses sein Vergehen zur Last! In der That, Herr N. kommt mir durch seinen ganzen Aufsatz vor, wie ein Mensch, der heftig aufgereizt, die Augen fest zudrückt und blind um sich haut, unbekümmert darum, ob seine Faustschläge auch Andere treffen, als den, der seinen Grimm erregte. So schlägt er auf die Stadtverordneten, auf die Censur, auf Mad. Dessoir, auf die Recensenten, auf Herrn Schuster, auf Dem. Stetter, auf die Inhaber des Theater-

geschäftsbureau's ein. Aber Herr N. ist in Bezug auf die Angabe wegen Dem. Neimann eben so wenig wahr, als in seiner Schlussfolgerung consequent. Es handelte sich nicht um eine Zulage von 250 Thlr. für sechs Monate, sondern um eine erhöhte Gage von 250 Thlr. Da die Gagen jährlich angegeben werden, ist der Ausdruck ganz klar, und ein so kluger Mann, als Herr N. sein soll, kann beinahe diesen Ausdruck nur absichtlich mißverstehen. Wer eine Gage von 1000 Thlr. hat, diese aber um 400 Thlr. erhöht bekommt, der wird, wenn er nur ein Vierteljahr oder ein halbes bleibt, nicht vier Hundert Thaler mehr zu fordern haben, sondern nur ein oder zwei Hundert; dagegen 500 Thlr., wenn er $\frac{1}{2}$ Jahr bleibt. Ist es übrigens Herrn N. so sehr darum zu thun, nur die Wahrheit darzustellen, weshalb erwähnt er denn nicht, was er antwortete, kurz, was er that, um Dem. Neimann länger zu fesseln? Der Vorwand, daß Verhältnisse ihr nicht gestattet hätten, noch länger, als einige Monate, bei der hiesigen Bühne zu bleiben, ist total unhaltbar, und es ließen sich dafür von vielen Theatern zahlreiche Beispiele anführen; doch ich habe nicht die Absicht, wie Herr N., dritte Personen zu verletzen, indem ich meine Streitigkeiten mit ihm verachte. Zum Belege meiner Behauptung möge hier noch folgender Brief des Herrn Dessoir stehen:

Höchstgeehrter Herr von Alvensleben!

Ich beile mich Ihren Wunsch in der Sache des Ringelhardt zu erfüllen, und muß Ew. Hochwohlgeboren bemerken, daß, was ich Ihnen darüber mittheile, die strengste Wahrheit ist.

Meine Frau, die in der letzten Zeit beim Ringelhardt nur die Gage von 950 Thlr. hatte, kam bei ihm gegen Ende ihres Contracts wegen einer Gehaltszulage von 250 Thlr. ein; eine Forderung, die man wohl, da sie sich selbst die Garderobe stellen mußte (eine Ausgabe von wenigstens jährlich 200 Thlr.), nicht unbescheiden finden kann, zumal sie sich der Gunst des dortigen Publicums in einem so hohen Grade zu erfreuen hatte. Es versteht sich jedoch von selbst, daß hätte N. auf das Besuch mit ihr unterhandelt, sie auch mit einer kleinern Zulage sich begnügt hätte; er hielt es jedoch nicht der Mühe werth, sondern zeigte ihr in kurzen Worten an, daß er ihr das nicht gewähren und sie gehen könne! — Wir waren wie aus den Wolken gefallen; wir konnten uns nicht denken, daß er wegen einer

Lapalie ein so beliebtes Mitglied entlassen würde, um so weniger, da er voraussehen mußte, daß er mich dann ebenfalls verlieren würde. Denn wir hatten kurz vorher im Leipziger Tageblatte unsere Verlobung angezeigt. Er konnte allerdings nicht wissen, daß ich durchgehen würde, aber mein Contract währte nur im Ganzen noch ein halbes Jahr, und dann war ja mein Abgang unvermeidlich, was ich ihm auch selbst mündlich unzählige Male gesagt.

Also wegen einer Zulage von 250 Thlr. opferte er zwei seiner beliebtesten Mitglieder im Schauspiel! Das ist das wahre Factum. — Etwas Näheres über meinen Abgang finden Sie in einer Erwiderung gegen Ringelhardt von mir in den frühern Nummern der Theaterchronik.

Mit ausgezeichnete Hochachtung und Freundschaft
Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenster
L. Dessoir.

Breslau, den 8. Novbr. 1835.

Herr N. meint, ich fäsele unsinnig über den Bräutigamsstand des Herrn Dessoir mit Dem. Reimann. Die beleidigenden Worte, deren er sich dabei bedient, verzeihe ich ihm wegen der überaus gereizten Stimmung, in der er offenbar den ganzen Aufsatz geschrieben hat; allein darauf muß ich ihn doch wieder aufmerksam machen, daß Herr Dessoir und Dem. Reimann sich im hiesigen Tageblatte als Verlobte angegeben hatten, und daß ein Anhänger des mosaischen Glaubens zwar als solcher eine Christin nicht heirathen kann, morgen jedoch, wenn er sich heut taufen läßt. Es heißt also eigentlich unsinnig fäseln, wenn man behauptet, Herr Dessoir hätte Dem. Reimann nicht heirathen können. Ist etwa Herr N. kein Fall der Art bekannt? das heißt nicht, die Wahrheit dar-, sondern sie entstellen.

Herr N. sagt, daß Herr Polzmann zu Heldensrollen nicht befähigt gewesen sei, aber daß er ihm das Versprechen zu dergleichen gegeben, und durch Nichterfüllung dieses Versprechens die Veranlassung zu dessen Abgang gegeben habe, läugnet er nicht; diese Quasi-Rechtfertigung zeigt also abermals, wie Herr N. nur die Wahrheit zu entstellen oder zu verdrehen sucht. Ueberhaupt hält er sich fast lediglich an das, was ich als Gerücht, als Vermuthung erwähnte, während er von meinen Behauptungen keine einzige widerlegt.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen vom 6. bis 12. December 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
6.	Morg. 8	28. —	—	+ 4 —	SW.	trübe.
	Nachm. 2	—	0,5	+ 6 —	SW.	trübe.
	Abds. 10	27. 11, 9	—	+ 2,3	SW.	trübe feucht.
7.	Morg. 8	28. —	—	+ 0,5	W.	heiter.
	Nachm. 2	—	—	+ 4 —	WWS	bewölkt.
	Abds. 10	—	—	+ 2,5	W.	trübe feucht.
8.	Morg. 8	—	—	+ 1,5	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	27. 11, 6	—	+ 1,8	WWN	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	11 —	— 1,2	WWN	matt gestirnt.
9.	Morg. 8	—	9 —	— 0,7	SSO.	neblich.
	Nachm. 2	—	8 —	+ 2 —	SW.	trübe neblich.
	Abds. 10	—	10, 8	— 1,7	NW.	Schneegeästüber.
10.	Morg. 8	28. 0, 6	—	— 5,4	NW.	matt Sonnensch.
	Nachm. 2	—	1,7	— 4,5	NW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	2,3	— 6,2	NW.	gestirnt.
11.	Morg. 8	—	3, 1	— 8,4	NW.	heiter.
	Nachm. 2	—	3, 2	— 5,5	NW.	heiter.
	Abds. 10	—	3, 1	— 8,9	NW.	gestirnt.
12.	Morg. 8	—	2,5	— 8 —	S.	heiter.
	Nachm. 2	—	2 —	— 2,5	SW.	trübe.
	Abds. 10	—	1,3	— 1,8	SW.	trübe.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Die Armenschule betreffend.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule für Ostern k. J. sind diesmal im Laufe des Monats December d. J. unausbleiblich bei den betreffenden Herren Armenpflegern anzubringen. Es sind dabei

- 1) die Taufzeugnisse der Kinder,
- 2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß dieselben entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben,

beizubringen.

Die Herren Armenpfleger werden den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie, nach angestellter Untersuchung, zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche, nachdem sie zuvor von den Herren Districtsvorstehern bestätigt worden, noch vor dem 1. Januar k. J. an den Oberlehrer der Armenschule, Herrn Kunath, abzugeben sind. Wegen derjenigen Kinder, für welche solche Anweisungen ertheilt werden, wird der Tag der per-

sönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung von den Herren Schulvorstehern noch besonders bekannt gemacht werden.

Ver spätigte Anmeldungen können nicht beachtet werden.

Leipzig, den 25. Novbr. 1835.

Das Armendirectorium.

Vermietung.

Das mit Nr. 4. bezeichnete, im hiesigen Gewandhause befindliche Parterrelocale, welches seither zu einer Buchhandels-Niederlage gedient hat, soll von Ostern 1836 anderweit auf drei, und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Licitation an den Meistbietenden, wobei man sich jedoch die Auswahl so wie jede sonstige Verfügung vorbehält, vermietet werden. Hierzu ist

der 15. Decbr. d. J.

als Termin anberaumt worden. Mietlustige haben sich daher an diesem Tage spätestens um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weitere Resolution zu erwarten.

Leipzig, den 14. Novbr. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. Decbr.: Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Nestron.

Concert-Anzeige. Heute, den 14. December 1835, wird Joseph Gusikow aus Russland, Virtuos und Erfinder des Holz- und Stroh-Instruments, ein

g r o s s e s C o n c e r t

im Saale des Hôtel de Pologne zu geben die Ehre haben. Billets à 16 Groschen sind bei Robert Friese (neuer Neumarkt, Hirschfelds Haus) zu haben. Einlass um 5 Uhr. Anfang um halb 7 Uhr.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vortrag über einige neue Schriften.

Bekanntmachung. Heute Abend von 7—8 Uhr wird im Vorsaale des großen Concertsaals die sechste anthropologische Abendunterhaltung Statt finden. Gegenstand des Vortrags: Temperamentenlehre. Die lebhaften, die ruhigen Temperamente.

Eintrittskarten für den übrigen Cursus, (mit verhältnismäßig verringertem Honorar,) so wie zu einzelnen Vorträgen, für resp. Nicht-Abonnenten und Fremde, werden, wie bisher, durch die Gefälligkeit des Herrn Buchhändler F. C. W. Vogel, in dessen Buchhandlung ausgegeben.

Hofrath D. Heinroth.

AUCTION im Gewandhause allhier, Mittwochs, den 16. Dec., und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Cigarren, Blumenzwiebeln und Samenreien, verschiedene zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei F. Linke zu bekommen.

Versteigerung. Mittwochs, den 16. d. M., und die folgenden Tage sollen Vormittags von 9 — 12 Uhr in der zweiten Etage des auf dem Grimma'schen Steinwege sub Nr. 1285 allhier gelegenen ehemals Bruder'schen Hauses mehre Effecten, als: Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Pretiosen, Meubles, Hausgeräthe etc. (u. a. eine vollständige und gutgehaltene Communalgardisten-Armatur) notariatswegen versteigert werden. Dr. L. Gelbke, als hierzu requirirter Notar.

W e i h n a c h t s g e s c h e n k e

für Kinder und Erwachsene, und zwar:

ABC-Bücher, von 2 Gr. an.

Bilderbücher für Kinder, welche noch nicht lesen können, ohne Text.

Erzählungen, Märchen mit und ohne Kupfer, nach dem Inhalte geordnet, für Kinder von 6 bis 14 Jahren.

Wissenschaftliche Jugendschriften, namentlich historische Werke, Naturgeschichten, Reisebeschreibungen und Robinsonaden etc.

Erbauungsschriften, Andachtsbücher, Bilderbibeln etc.

Zeichenbücher in den verschiedensten Gattungen, von 3 Gr. an.

Vorschriften und größere kalligraphische Blätter.

Musterhefte zu weiblichen Kunstarbeiten, Koch- und Wirthschaftsbücher.

Sämmtliche Taschenbücher von 1836, so wie die im Preise herabgesetzten früheren Jahrgänge der Minerva, Bielliebchen &c.

Neujahrwünsche, billige Lithographien und Musikalien.

Alle diese Gegenstände sind zweckmäßig geordnet und zur nähern Ansicht aufgestellt; auch wird ein Verzeichniß von Weihnachtsgeschenken, welches geschmackvoll gedruckt ist und sich durch Mannigfaltigkeit auszeichnet, bei mir gratis ausgegeben.

Robert Frieße, Hirschfelds Haus.

Die Buchhandlung

von
L. Fort,

Neuer Neumarkt Nr. 18, dem Gewandhause gegenüber,

empfehl ich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einem vollständigem Lager der neuesten Kinderschriften mit und ohne Kupfer, zu billigen und höheren Preisen, so wie von wissenschaftlichen Werken aller Art für die Jugend und für Erwachsene, von Landkarten und Atlanten, Vorlägeblättern zum Zeichnen und Schreiben, einer großen Auswahl von Gesellschaftsspielen, den sämmtlichen für 1836 erschienenen Taschenbüchern, und überhaupt allen zu Geschenken sich eignenden literarischen Gegenständen.

Auch werden daselbst stets Unterzeichnungen auf alle angekündigte und in Lieferungen erscheinende Werke angenommen, und alle Bestellungen prompt und sorgfältig ausgeführt.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Deutsche Sagen aus dem Munde deutscher Dichter und Schriftsteller. Gesammelt von

U. Nothnagel, Großherzogl. Freiprediger und Gymnasiallehrer zu Darmstadt.

gr. 8. br. 1 Thlr. 12 Gr.,

welches wir als ein passendes Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk empfehlen.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Anzeige. So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen und von nun an durch alle Buchhandlungen Sachsens zu beziehen:

„Sächsisches Expropriationsgesetz. Oder die Abtretung des Grundeigenthums bei, im Königreich Sachsen anzulegenden, Eisenbahntracten, nach den darüber erschienenen Gesetzen bearbeitet und mit Hinzufügung rationell-landwirthschaftlicher Erläuterungen für Beamte, Taxatoren, Grundeigenthümer und alle sonstige Interessenten systematisch dargestellt, von einem Cameralisten.“ 8. geb. Velinpap. 10 Gr.

Dieses Werk handelt von dem für unsere Zeit merkwürdigsten und wichtigsten Gegenstande; es ist voll von Belehrung und wissenschaftlichen Aufschlüssen, und wird besonders jedem Betheiligten Gewisheit über so manche obwaltende Zweifel geben.

Leipzig.

Emil Günz.

Neue wohlfeile und empfehlungswerthe Jugendschriften.

Im Verlage von J. G. Taubert in Leipzig (Thomasikirchhof Nr. 98) sind erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Solbrig's neuestes Declamirbuch für Schule und Haus, zum Lehren und Lernen herausgegeben. Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten. Mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen und der Uebung in der Declamation. 1835. broch. 1 Thlr.

Körndörffer, Dr., Erstes Schul- und Hausbuch für die Jugend, oder: Neu eingerichtetes A. B. C.- und Lesebuch, zum Privat- und Schulunterricht. Mit 25 schön ausgemalten Kupfern. 1835. geb. 12 Gr.

Müller, H., Das Kinderbüchlein für die lieben Kleinen von 6 bis 8 Jahren, die fertig lesen, Gutes und Erfreuliches lernen wollen. Zum Vorlesen und Nacherzählen. Mit 11 schön ausgemalten Kupfern. geb. 16 Gr.

Schoppe, N., geb. Weise, Freistunden, oder: Erzählungen und Märchen für Geist und Herz, für die gebildete Jugend von 10 bis 14 Jahren. Mit 6 schön ausgemalten Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.

Kerndörffer, Dr., Neuer Declamirsaal. Eine Sammlung zum mündlichen Vortrage geeigneter launiger Gedichte, beliebter neuer vaterländischer Dichter, zur angenehmen Unterhaltung gefelliger Zirkel. 1836. 18 Gr.

Empfehlung. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit einem Lager von **schönen billigen Bilderbüchern**, so wie auch zur besten Besorgung von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften, Musikalien, Bilderwerken &c. Ludwig Schreck,

Ritterstraße Nr. 759, links, neben dem Schause der Grimma'schen Gasse.

Empfehlung. Zum Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Commissions-Lager von neuesten Bilderbogen, Schreibebüchern, einer großen Auswahl in Bilderbüchern, Lithographien, Vorlagen zum Nachzeichnen, Landkarten, Zuckerkästen, Pinseln, Malerfarben, Bleistiften, echtem Eau de Cologne, Windsorseife, Hamb. Federposen u. s. w. zu den billigsten Preisen und bittet um gütigste Berücksichtigung

die Kunst- und Commissions-Handlung von P. b. Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Die Kunsthandlung von *Pietro del Vecchio*

empfehlen zu bevorstehende Weihnachten ihr Lager

sämmtlicher Neuigkeiten von Kupferstichen und Lithographien, welche in Paris bis ultimo November erschienen, die **englischen Taschenbücher mit Stahlstichen für 1836**, die englischen Stahlstichwerke von der Schweiz, Italien, Tyrol, Schottland, England, Irland, Paris, Spanien, die Ansichten von den Rhein-, Themse- und Seine-Ufern, ebenfalls in Stahl gestochen, die Prospective der größeren europ. Städte in Aquarell-Manier, colorirt.

Ferner: engl. und deutsche Taschen und Zuckerkästen zu allen Preisen, **Reißzeuge eigener Fabrik**, alle Requisiten zum Zeichnen, zur Del., Pastell- und Aquarell-Malerei, engl. Zeichen- und Briefpapier mit Stempel, alle neuen Schreib- und Zeichen-Vorschriften, eine große Auswahl der **neuesten Bilderbücher für Kinder**, Stammbücher, Neujahrswünsche, so wie auch das Kinderspielwaaren-Lager von Trensenksky in Wien.

T h e r m o m e t e r

in 16 verschiedenen Sorten, zu den Preisen von 16 Groschen bis 5 Thalern, empfiehlt die Kunsthandlung von **Pietro del Vecchio!**

Montag, den 28. December a. c.

wird die erste Classe der 9ten Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Hierzu empfiehlt ganze Loose pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf. die Hauptcollection von P. Chr. Plenkner.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen der 9ten Königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 28. Decbr. 1835 gezogen wird, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

B e f a n n t m a c h u n g.

Reparaturen von allen Spielsachen, so wie Bestellungen auf Kinderrüstungen und Decoration für kleine und große Theater werden noch bis zum 18. d. angenommen und pünktlich und billig besorgt.

Friedr. Aug. Wille,

Decorations-Maler, Rosplatz Nr. 906, in der Bregel.

Empfehlung. Fortwährend liefert billig zu jeder Zeit: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen &c.: G. Frenkel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der n. Pforte.

Empfehlung. Leinene Taschentücher, Damast- und Zwillich-Gedecke und Servietten, leinene Zeuge zu Kleidern in beliebiger Auswahl, als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Leinwandhandlung von G. A. Janisch.

Empfehlung. Kestern und Großkestern empfehle ich die engl. Perlenbalsbänder, den Kindern das Zahnen zu erleichtern, in drei verschiedenen Größen, von 1 Tblr. 8 Gr. bis 4 Tblr. das Band. **Bew. Dr. Angermann, Brühl Nr. 317, erste Etage.**

Anzeige. Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir außer unserm bestehenden Fabrikgeschäft auch noch eine

Droguerei - u. Farben - Handlung

auf hiesigem Platze etablirt und heute eröffnet haben; wir empfehlen uns auch in dieser neuen Branche dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums, welches wir uns durch billigste Bedienung und strengste Reclität zu erhalten wissen werden.

Zugleich machen wir bekannt, daß unser älterer Bruder,

Friedrich Moritz Leonhard,

in unser Geschäft als Compagnon eingetreten ist.

Gebrüder Leonhard,
Peterstraße Nr. 33, früher in der blauen Mütze.

Ganz frische Schellfische und mar. Muscheln

erhielt wieder von bester Güte **Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.**

Verkauf. Bamberger Schmelzbutter, ganz frische Waare, erhielt wieder und verkauft solche billigt **Friedrich Schwennicke, im Salzgäßchen.**

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter, echten Genueser Citronat, neue große Elem. Rosinen, Kartoffelmehl, Herrnhuter Lichter mit gedrehten Wachsdöchten und Seife, große süße gedörrte Bamberger Pflaumen, so wie Mohrrüben- und Fliedersaft empfiehlt zu den billigsten Preisen **Johann Andreas Fiedler, neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48.**

Verkauf. Ganz frische Bamberger Schmelzbutter und Citronat empfing **F. W. Schulze, Peterstraße, in den drei Rosen.**

Verkauf. Ich habe einige Stück sehr schöne reine 1834r Deidersheimer, Sommeracher und Laubenheimer Weine auf Lager, wovon ich auf Bestellungen zu bevorstehendem Feste auf $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Eimer und Flaschen ziehe und zu sehr billigen Preisen verkaufe. Proben stehen zu Diensten. **NB. Gütige Bestellungen müßte ich mir bis zum 19. d. M. erbitten.**

F. W. Schulze, Peterstraße, in den drei Rosen.

Verkauf. Ganz große beste Sm. Rosinen, à Pfd. 3 Gr., 2 Gr., $1\frac{1}{2}$ Gr. empfiehlt **F. W. Schulze, Peterstraße, in den drei Rosen.**

Verkauf. Guten Meißner Wein, à Bout. 4 Gr., empfiehlt **A. G. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.**

R u m = V e r k a u f.

Extra ff. originell Jamaica, à Bout. 16 Gr., à Eimer 40 Tblr.,
fein und ff. desgl. à Bout. 12 u. 14 Gr., " " 30 u. 36 Tblr.,
ord. und fein westindischen, à Bout. 8 u. 10 Gr., " " 20 u. 24 Tblr.,
extrafeinen alten Arac de Goa, à Bout. 20 Gr.

bei **F. W. Schulze, Peterstraße, in den drei Rosen.**

* * * Frankfurter Würstchen und ungarische Rindszungen sind heute angekommen bei **C. F. Kunze.**

* * * Echte Nürnberger und Gothaer Knackwürstchen, mit und ohne Scharlotten, empfiehlt in Partien und im Einzelnen zu billigsten Preisen **C. F. Kunze.**

Herrn- und Knabennützen - Ausverkauf.

Alle noch vorrätige Nützen, um damit zu räumen, verkaufe ich zu annehmbaren Preisen. **Joh. Martin Melke, im Schuhmachergäßchen Nr. 569.**

Verkauf. Ein Pianoforte, welches sich vorzüglich für Kinder zum Lernen eignet, ist billig zu verkaufen in Nr. 843.

Weihnachtsausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren

beginnt heute, den 12. December.

Durch passende Localität unterstützt, habe ich diese Weihnachten zum ersten Male eine Ausstellung veranstaltet, wie solche in Berlin und andern großen Städten so beliebt sind, und hoffe auch dadurch mir den Beifall eines geehrten Besuchs zu erwerben, indem ich bemüht war, das Neueste und Geschmackvollste, was zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume sich eignet, aufzustellen.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauseingang und Treppe nach der Promenadenstraße. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entréegeld von 4 Gr. (für Erwachsene) zu entrichten, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Verkaufsladen und am Buffet im Café français (um dessen Besuch ich ergebenst bitte) angenommen wird.

Leipzig, den 12 Dec. 1835.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

Ausstellung der Blumen- & Modewaaren-Fabrik

VON

Friedrich Reichardt,

am Markte Nr. 1, erste Etage.

Aufgemuntert durch den vorjährigen mir zu Theil gewordenen Beifall habe ich auch für diese Weihnachten eine Ausstellung meiner Fabrikserzeugnisse bewerkstelliget. Nur bemüht, das Neueste und Geschmackvollste mit den billigsten Preisen zu verbinden, wird mein Lager gewiß Niemand unbefriedigt verlassen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Ausstellung.

geschmackvoller Spielwaaren, im obern Saale des Klassig'schen
Kaffeehauses, arrangirt von

C. G. Ahner,

Petersstraße Nr. 33.

Indem ich mich auf meine frühere Anzeige vom 6. d. berufe, gebe ich mir die Ehre, einem geachteten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß die Eröffnung meiner Ausstellung heute, den 14. dieses, Nachmittags um 4 Uhr bei einer neuen effectvollen Gas-Beleuchtung sämtlicher Locale beginnt.

In bunten Reihen findet man nützliche und angenehme Gegenstände für Erwachsene, des Luxus, der Mode und des Bedarfs, abwechselnd mit belehrenden und nützlichen Geschenken für Kinder aufgestellt und fest überzeugt, daß jeder mich Beehrende mein Local nicht unbefriedigt verlassen wird, kann ich nur noch die Versicherung hinzufügen, daß Preise und Bedienung vereint mit den thätigsten Bemühungen den mich Beehrenden beweisen sollen, wie sehr ich das Vertrauen ehre, womit man mich seit mehren Jahren beglückte.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 348. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montags, den 14. December 1835.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:
C. H. Klinkhardt, Der Magnet. Eine Erklärung der merkwürdigsten Erscheinungen
des mineralischen Magnetismus. 8. Pr. 8 Gr.

Arnoldische Buchhandlung, in Dresden und Leipzig.

Empfehlung. Als Weihnachtsgeschenke kann ich eine Auswahl Jugendschriften: Bilder-
bücher mit und ohne Text, unter andern Wilmsens Naturgeschichte, 3 Bde. Text und 49 Tafeln
Abbildungen; Schwammerdam's Bibel der Natur, mit 53 Tafeln Abbildungen, gut gehalten, zu
sehr billigen Preisen empfehlen. J. G. Duellmalz, in Auerbachs Hofe.

Bilder-Quolibet, ein Bilderbuch ohne Text, mit 16 Tafeln Abbildungen und illum. Umschlag.
netto 10 Gr. bei J. Vogel und J. G. Duellmalz, in Auerbachs Hofe.

* * * Mozin's Dictionnaire, 4 Bände im größten Quart, ganz neu und elegant gebunden,
— ein schönes Weihnachtsgeschenk, — steht billig zu verkaufen durch
E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Ein Wiener Flügel in Diabagonn,

von Franz Lauterer, schön von Ton und fast wie neu, wird billig verkauft. Das Nähere bei
dem Hausmanne in Nr. 1216.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein Kinderdivan mit braunem Damast,
und ein Sopha nebst Stühlen, schwarz beschlagen, in der Reichsstraße Nr. 502, eine Treppe.

Zu verkaufen ist Winkelmühler Torf im Ganzen und Einzelnen: auf dem Brühle im
Tiger.

Jagdlager von Sellier & Comp.

Unser wohl assortirtes Lager von Jagdgegenständen, als: Gewehre zu allen Preisen, Jagd-
taschen, Cartouche, Schrotbeutel, Pulverhörner, Hütchenaufsetzer, Kamaschen, Flintenfutterale,
Fangleinen, Hundehalsbänder, Flintenträger, Trinkflaschen etc. etc. und überhaupt alles, was
zur Jagd gehört, empfehlen wir allen Jagdlichhabern. — Zugleich machen wir auf ein neu
empfangenes Gewehr von Lefauchaux aufmerksam, welches mittels Patronen von hinten geladen
wird und bei uns zur Ansicht bereit steht.

Ausrangirte Waaren

zu Weihnachtsgeschenken passend, als: stark im Feuer vergoldete Armbänder, Schnallen, Ohren-
gehänge, Mantelschlösser, Chemisettenknöpfe, Uhrbänder, Uhrketten, Seitenkämmerchen, Haar- und
Kopfnadeln, Stirnbänder, Uhrhaken, Tuchnadeln, Broches, Uhrschlüssel, Taschenslacons, Agraffen,
seidene Gürtel, Arbeitsbeutel, Nadelkissen, Halsbinden, Schlipps, Brieffaschen, Feuerzeuge, Schnupf-
tabaksdosen, Holzkörbchen, so wie noch einige andere Gegenstände in Bronze, Holz, Porzellan,
Glas, Platinen u. s. w., verkauft, um damit so bald wie möglich zu räumen, weit unter den
Einkaufspreisen. J. P. Gautier, Grimm. Gasse Nr. 549.

Gebrüder Tecklenburg



empfehlen eine so eben bei ihnen eingetroffene Sendung der feinsten Saffran-
waaren, bestehend in Kasir- und Reise-Etuis, Brieffaschen, Notizbücher,
Agendas, Wechselaschen, Papiermappen ohne und mit Stahlschlössern zum
Verschließen, Cigarro-Etuis, Tabaksdosen, Damen-Arbeitskästchen, Nähmaschinen, Schreibzeuge,
Reisebücher mit Alphabet, Toiletten, kleine elegante Etuis für Damen und Herren u. m. dergl.,
in schönster Waare, neuester Geschmacks und zu den billigsten Preisen.

Engl. Bier- und Milch-Krüge

mit Metall-Deckeln empfangen wieder

Sellier & Comp.



Weihnachtsausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren

beginnt heute, den 12. December.

Durch passende Localität unterstützt, habe ich diese Weihnachten zum ersten Male eine Ausstellung veranstaltet, wie solche in Berlin und andern großen Städten so beliebt sind, und hoffe auch dadurch mir den Beifall eines geehrten Besuchs zu erwerben, indem ich bemüht war, das Neueste und Geschmackvollste, was zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume sich eignet, aufzustellen.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauseingang und Treppe nach der Promenadenseite. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entréegeld von 4 Gr. (für Erwachsene) zu entrichten, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Verkaufsladen und am Buffet im Café français (um dessen Besuch ich ergebenst bitte) angenommen wird.

Leipzig, den 12 Dec. 1835.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

Ausstellung der Blumen- & Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt,

am Markte Nr. 1, erste Etage.

Aufgemuntert durch den vorjährigen mir zu Theil gewordenen Beifall habe ich auch für diese Weihnachten eine Ausstellung meiner Fabrikzeugnisse bewerkstelliget. Nur bemüht, das Neueste und Geschmackvollste mit den billigsten Preisen zu verbinden, wird mein Lager gewiß Niemand unbefriediget verlassen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Ausstellung.

geschmackvoller Spielwaaren, im obern Saale des Klassig'schen
Kaffeehauses, arrangirt von

C. G. Ahner,

Petersstraße Nr. 33.

Indem ich mich auf meine frühere Anzeige vom 6. d. berufe, gebe ich mir die Ehre, einem geachteten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß die Eröffnung meiner Ausstellung heute, den 14. dieses, Nachmittags um 4 Uhr bei einer neuen effectvollen Gas-Beleuchtung sämtlicher Locale beginnt.

In bunten Reihen findet man nützliche und angenehme Gegenstände für Erwachsene, des Luxus, der Mode und des Bedarfs, abwechselnd mit belehrenden und nützlichen Geschenken für Kinder aufgestellt und fest überzeugt, daß jeder mich Beehrende mein Local nicht unbefriedigt verlassen wird, kann ich nur noch die Versicherung hinzufügen, daß Preise und Bedienung vereint mit den thätigsten Bemühungen den mich Beehrenden beweisen sollen, wie sehr ich das Vertrauen ehre, womit man mich seit mehrern Jahren beglückte.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 348. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montags, den 14. December 1835.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:
C. H. Klinkhardt, Der Magnet. Eine Erklärung der merkwürdigsten Erscheinungen
des mineralischen Magnetismus. 8. Pr. 8 Gr.
Arnoldische Buchhandlung, in Dresden und Leipzig.

Empfehlung. Als Weihnachtsgeschenke kann ich eine Auswahl Jugendschriften: Bilder-
bücher mit und ohne Text, unter andern Wilmsens Naturgeschichte, 3 Bde. Text und 49 Tafeln
Abbildungen; Schwammerdam's Bibel der Natur, mit 53 Tafeln Abbildungen, gut gehalten, zu
sehr billigen Preisen empfehlen. F. S. Quellmalz, in Auerbachs Hofe.

Bilder-Quodlibet, ein Bilderbuch ohne Text, mit 16 Tafeln Abbildungen und illum. Umschlag.
netto 10 Gr. bei F. Vogel und F. S. Quellmalz, in Auerbachs Hofe.

* * * Mozin's Dictionnaire, 4 Bände im größten Quart, ganz neu und elegant gebunden,
— ein schönes Weihnachtsgeschenk, — steht billig zu verkaufen durch
C. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Ein Wiener Flügel in Triakont, von Franz Lauterer, schön von Ton und fast wie neu, wird billig verkauft. Das Nähere bei
dem Hausmanne in Nr. 1216.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein Kinderdivan mit braunem Damast,
und ein Sopha nebst Stühlen, schwarz beschlagen, in der Reichsstraße Nr. 502, eine Treppe.

Zu verkaufen ist Winkelmühlischer Torf im Ganzen und Einzelnen: auf dem Brühle im
Tiger.

Jagdlager von Sellier & Comp.

Unser wohl assortirtes Lager von Jagdgegenständen, als: Gewehre zu allen Preisen, Jagd-
taschen, Cartouche, Schrotbeutel, Pulverhörner, Hüchenaufsetzer, Kamaschen, Flintenfutterale,
Fangleinen, Hundehalsbänder, Flintenträger, Trinkflaschen etc. etc. und überhaupt alles, was
zur Jagd gehört, empfehlen wir allen Jagdliebhabern. — Zugleich machen wir auf ein neu
empfangenes Gewehr von Lefauchaux aufmerksam, welches mittels Patronen von hinten geladen
wird und bei uns zur Ansicht bereit steht.

Ausrangirte Waaren

zu Weihnachtsgeschenken passend, als: stark im Feuer vergoldete Armbänder, Schnallen, Ohren-
gehänge, Mantelschlösser, Chemisettenknöpfe, Uhrbänder, Uhrketten, Seitenkämmchen, Haar- und
Korfnadeln, Stirnbänder, Uhrbaken, Tuchnadeln, Broches, Uhrschlüssel, Taschenslacons, Agraffen,
seidene Gürtel, Arbeitsbeutel, Nadelkissen, Halsbinden, Schlipps, Briestaschen, Feuerzeuge, Schnupf-
tabaksdosen, Holzkröbchen, so wie noch einige andere Gegenstände in Bronze, Holz, Porzellan,
Glas, Plättung u. s. w., verkauft, um damit so bald wie möglich zu räumen, weit unter den
Einkaufspreisen. F. P. Gautier, Grimm. Gasse Nr. 549.

Gebrüder Tecklenburg



empfehlen eine so eben bei ihnen eingetroffene Sendung der feinsten Saffran-
waaren, bestehend in Rasir- und Reise-Etuis, Briestaschen, Notizbücher,
Agendas, Wechselaschen, Papiermappen ohne und mit Stahlschlössern zum
Verschließen, Cigarro-Etuis, Tabaksdosen, Damen-Arbeitskästchen, Nähnäher, Schreibzeuge,
Reisebücher mit Alphabet, Toiletten, kleine elegante Etuis für Damen und Herren u. m. dergl.,
in schönster Waare, neuestem Geschmacke und zu den billigsten Preisen.

Engl. Bier- und Milch-Krüge



mit Metall-Deckeln empfangen wieder

Sellier & Comp.



Das Uhren-Magazin von G. Portius,

Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichsstraße,
empfehlte diese Weihnachtszeit eine große Auswahl Pariser
Pendulen, als die neuesten Dessains von gravirten, emaillirten,
cisselirten und gallomirten Ancres und Cylinderuhren.

Elegante Blasebälge à la Chinoise,

für Stuben-Defen, und feine messingene Feuerzangen, nebst Kohlschuppen, empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfehlte unter mehren zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikeln, besonders billig:
elegante doppelte Oerngucker, in der Mitte zum Stellen, à 2½ Thlr.,
feine Bronze-Armbänder mit Steinen, zum Eng- und Weitermachen, à 28 Gr.,
echte Corallen-Ohrgehänge in 4 Sorten, von 1 Thlr. an,
seidene Handschuhhalter von Gummi elasticum, in allen Farben, das Paar 8 Gr.,
Boakalter in Bronze mit Steinen, Emaille und Perlmutter und in f. Eisenguß,
ganz ausgezeichnet schön gearbeitete Gürtelschlösser mit Emaille, Perlmutter und Steinen
und Lava,
Poranetten in Perlmutter, Bronze, Schildkrot und Eisenguß,
Platina-Zündmaschinen von den elegantesten bis zu den gewöhnlichen, von 1 Thlr. 4 Gr. an,
Feuerzeug-Figuren in feinstem Eisenguß,
chinesische Handleuchter in Eisenguß u. c.

C. F. Reichert, in Kochs Hofe,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste
sein Lager von Buchbinderwaaren,
welches eine große Auswahl geschmackvoller Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken
darbietet, unter Zusicherung der billigsten Preise, als: neueste Brieftaschen und Cigarren-
Etuis, Notizbücher, Stammbücher, feine Briefmappen mit und ohne Verschluss, Lesepul-
te, Uhrgehäuse, feine Zwirnwidel, Necessairs, Cigarren- und Fidißbecher, Nadelbüchelchen,
feine Damenkästchen, Toiletten, Markenkasten, Bonbonieren, Schreibzeugen, Körbchen mit Ansich-
ten, Serviettenringe, Mappen, Pennale, Federkasten, Schreibetücher, Briefconverts, Buchstaben-
oblaten, Visitenkarten, Bilderbogen, Etuis für Schmuck u. s. w.
Nächstdem eine neue Auswahl ausserfertiger Gegenstände mit Damensiderei.

* Gestickte Batist-Taschentücher,

Stückereien in Caneva, Börsen, Arbeitsbeutel, Gürtel, Handschuhe, Strümpfe, Schleier, Tüll-
Tücher, Uhr-Schnuren, Stirn- und Arm-Reifen, Broschen, Schnallen, f. Brief- und Cigarren-
Taschen, Cravatten, kleine und grosse Regenschirme, und viele andere hübsche Gegenstände
empfehlte zu Weihnachtsgeschenken passend Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Bekanntmachung.

100 Stück buntgewirkte Kleider, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfehle zu
dem Preise von 2½ Thlr. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfehlte sein wohlaffortirtes Lager brauner und weißer Nürnberger Lebkuchen, Basler Lederlein-
Marzipan, Honig-, Zucker- und Macaronkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, feine Conditorei,
Chocolate, Cacaomasse, Hamburger Bilder und Confect an die Christbäume, Bäckerei und weißen
Wachstuch, Königstrauch, Räucher-Essenz in bester Güte und zu billigsten Preisen.

Dem Wunsche meiner geehrten Geschäftsfreunde nachzukommen, zeige ich zugleich an, daß
während des Weihnachtsmarktes alle obengenannten Artikel auch bei mir im Hause zu haben sind.

Sutstoffe für Damen

empfehlen in eleganten Dessains

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Für Herren,

die so beliebten franz. und engl. Schlipps oder Schärpen als Halstücher verkauft das Stück von 2 Thlr. bis 2½ Thlr.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Schirmfabrik von Joh. Gottfr. Seyfert,

Nicolaistraße Nr. 601, erste Etage,

empfehlen ihr Lager aller Sorten solid und dauerhaft gearbeiteter Regenschirme, und verspricht ihren geehrten Abnehmern die möglichst billigen Preise. Die Verkaufsbude ist während des Christmarktes am Markte, dem Hause Nr. 1 gegenüber.

Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Für Knaben, gute brauchbare Werkzeuge nebst Schlittschuhen. Für Mädchen, Küchengeräthe, wobei Kinder-Kaffeemühlen zum Mahlen. Zugleich empfehle ich außer vielen Wirtschaftsfachen, welche sich zu Geschenken wie Ausstattungen eignen, vorzüglich schöne und dabei dauerhafte Kaffeemühlen, Tabaks- und Zuckerbänkchen, Zuckerhammer und Zangen verschiedener Art, Hasenbrecher, Rühnacker, feine u. ord. Lichtpußen, gute Küchenmesser, Tisch- und Transschirmmesser, und viele andere feine Stahl- und Eisenwaaren zu billigen Preisen.

E. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse unter den Colonnaden.

J. W. Stemler, Parapluie-Fabricant,

Grimma'sche Gasse Nr. 758, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer geschmackvollen Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme in allen Größen.

Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger

empfehlen sich neuerdings durch den Beitritt neuer Mitglieder mit einer Auswahl feiner Mahagony- und anderer Meubles nach den neuesten Hamburger und Berliner Dessains, von hiesigen Meistern bearbeitet, verspricht auch nebst reeller Bedienung die billigsten Preise.

Auszu-leihen sind 1500 Thlr., 1000 Thlr. und 600 Thlr. gegen gute Hypotheken, und gesucht werden 8000 Thlr. auf ein kürzlich für 20,000 Thlr. erkaufte Landgrundstück in der Nähe Leipzigs zur ersten Hypothek.
Adv. E. Siegmann, neuer Neumarkt Nr. 629.

Gesucht. Ein Bursche, welcher nicht zu schwach und gute Atteste hat, kann einen Dienst erhalten. Nachweisung giebt Mad. Krieger, Rosplatz Nr. 905.

Gesuch. Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, das etwas nähen kann, wird noch zu Weihnachten zu miethen gesucht, und hat man sich deshalb zu melden Windmühlengasse Nr. 900, eine Treppe hoch.

Beschäftigung sucht ein ungewöhnlich tüchtiger, mehrseitig gebildeter Schreiber. Herr Mühlbach, Schloßgasse Nr. 131, übernimmt die Bestellung.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten für einen reellen pränumerando zahlenden Abmieter in der Stadt, Vorstadt, oder in einem Garten ein Logis im Preise von 40 bis 90 Thlr. Dießfällige Adressen bittet man auf dem Mühlgraben Nr. 1045, dritte Etage (Ehrenbergs Haus), abzugeben.

Vermietung. Eine schöne große Stube nebst Schlafbehältniß (mehrfach), ist von Weihnachten an zu vermieten, und das Nähere zu erfahren, neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Weihnachten an, in der Katharinenstraße Nr. 391, eine Niederlage. Näheres darüber bei Dr. Eduard Friederici senior.

Einladung.

Morgen, den 15. December, ladet früh zum Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
F. D. Busfig.

Einladung. Morgen, den 15. Decbr. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet höflichst ein
J. F. Senf,
in der Weintraube, im Kupfergäßchen.

Einladung. Heute, den 14 Decbr., Schlachtfest. **Wänders Ruhe in Eutrichs.**

Verloren wurde vorgestern Abend eine Potentmüge. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung im Kupfergäßchen Nr. 665, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verlaufen. Es hat sich seit einigen Tagen eine schwarz und weißgezeichnete langhaarige Wachtelhündin verlaufen. Man bittet, sie gegen 1 Thlr. Belohnung am Markt Nr. 175, 4 Treppen hoch, zurückzubringen.

Verlaufen hat sich am 11. d. M. ein weißer Hühnerhund, männl. Geschlechts, braun behangen und mit braunem Fleck auf dem Rücken, welcher auf den Namen Pika hört. Wer ihn an sich genommen und an den Mechanikus Herrn Osterland zurückbringt, erhält nebst verbindlichem Dank eine dem Gegenstande angemessene Belohnung.

* * * Derjenige junge Mann, welcher für mich „Robinsons Reisen“ colorirt und dessen Wohnung vergessen worden ist, wird gebeten, die fertigen Exemplare ungesäumt an mich abzuliefern.
Robert Frieße.

* * * Wir sagen allen unsern Freunden für das uns zur silbernen Hochzeit gemachte Geschenk den herzlichsten Dank.
Andres, nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Am 11. dieses in der Mittagstunde starb unser Rudolph, 5 Jahre alt, am Zehrfieber. Diese Anzeige widmet ihren Freunden die Familie
Zacharia.

Thorjettel vom 13. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Hlgsdienet Troisch, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Frankfurter Gilpost.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Die Braunschweiger Post, 11 Uhr.
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Weber, v. hier, v. Ebnern zurück, Dr. Kfm. Grunow, v. Calbe, im Hotel de Pol., u. Dr. Kfm. Weichel, v. Magdeburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. v. Wieg, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Schöner, v. Frankf. a/M., im G. de Russie.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Kleemann, v. Schönungen, in St. Hamburg.
Dr. Kfm. Simon, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Wied, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdener Gilpost, um 7 Uhr: Dr. D. Neuhof, v. Waldheim, im Georgenhaus, Dr. Cond. Hensel, v. Baugen, u. Dr. Bouter, v. München, unbes., Mad. Bonhans, v. Grimma, pass. durch.

Dr. Kfm. Werner, v. hier, v. Grimma zurück.
Auf der Freiburger Fahr. Post, um 5 Uhr: Dr. Privatgelehrter Permann, v. Dresden, pass. durch.

Auf der Nürnberger Gilpost, 17 Uhr: Dr. Kfm. Büttner u. Niemann, v. hier, v. Hof u. Altenburg zurück, Dr. Baron v. Dietfurth, v. Passfurth, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Gutshof, Weinshent, v. Friesdorf, Dr. Pastor Wdifest, v. Weimar, u. Dr. Det. Sinnerodt, v. Sangerhausen, pass. durch.

Auf der Breslauer Fahr. Post: Mad. Schulze, v. hier, v. Gilenburg zurück, u. Dr. Hlgsdiesl. Haupt, v. Gilenburg, bei Müller.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Hlgsdiesl. Schwarz, v. Niederorschel, unbes.
Die Köthener Post, um 10 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. GDRKath Stengel, v. Potsdam, im Hotel de Pol.
Kantstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Mad. Schmiedel, v. Dresden, im Hotel de Pol.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Krassch, v. Barmen, in Et. Prun, Dr. Müller Schlobach, v. Golditz, u. Dr. Cammis Goldschmidt, v. Berlin, p. d. E. Erlauch Graf Heinrich II. zu Auß-Köstritz, v. Berlin, im Hotel de Poigne.

Dr. Consist. Rath u. Gen.-Super. D. Hesel, v. Altenburg, pass. durch.

Dr. Ober-Bürgermeist. Scholze u. Dr. Baumstr. Schmitt, v. Altenburg, pass. durch.

Dr. v. Ludwiger, v. Kulig, pass. durch.

Dr. Kfm. Sawigel, v. Berlin, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. D. Elipowitz, v. Erfurt, pass. durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. v. Lobethan, v. Bisenburg, im Hotel de Bev.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Buchdr. Brodhans, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Kfm. Jesco, v. Berlin, im Hotel de Sage.

Dr. v. Planig, v. Raundorf, in Auerbachs Hof.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Bartheld, v. Rehwitz, im Hotel de Pol.

Dr. Kfm. Neuhaus, v. Paupig, in der Sonne.

Dr. Pastor Schmitz, v. Berlin, bei Köhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Commis Ulrich, v. Erfurt, bei Peter.

Kantstädter und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. P. P.